



Peter Eckhoff (Buchholz Zero): „Die Verkehrssicherheit und der Naturschutz wurden nicht geprüft!“
Foto: po



Bürgermeister Jan-Hendrik Röhse kritisiert den „befremdlichen“ Vorgang.
Foto: cb

Bürgermeister zeigt die Rote Karte

VON CHRISTA-M. BROCKMANN

Buchholz. Zwischen dem Buchholzer Bürgermeister Jan-Hendrik Röhse und Helmut Eckhoff, Vorsitzender des Klimaschutzvereins Buchholz Zero, ist es zum Affront gekommen. Stein des Anstoßes ist die Einladung von Buchholz Zero zu einer Ortsbegehung am geplanten Standort für das Feuerwehrhaus in Holm-Seppensen und einer Alternativfläche mit anschließender Diskussion am 20. September. Der Bürgermeister wird darin als Redner angekündigt, obwohl er seine Teilnahme nie zugesagt hat.

In seinem Schreiben an Eckhoff betont Röhse, dass weder er noch ein Vertreter der Stadtverwaltung zu der Veranstaltung kommen werden. Auch die ebenfalls in der Einladung angekündigten Vertreter der Feuerwehr würden nicht teilnehmen.

Was ist passiert? Wie berichtet, befürworten der Rat, die Stadtverwaltung und auch die Buchholzer Umweltverbände den Neubau eines Gerätehauses für die Holmer Wehr. Die Retter

Streit um Standort für Feuerwehrhaus: Jan-Hendrik Röhse verweigert Teilnahme bei Veranstaltung von Buchholz Zero

sollen näher an das Buchholzer Stadtzentrum heranrücken, wo die meisten Einsätze erfolgen. Nach derzeitiger Planung soll das Feuerwehrhaus auf der Streuobstwiese und auf dem Areal eines anschließenden kleinen Mischwaldes Am Schoololt entstehen. Die Umweltschützer möchten dieses Stück Natur erhalten und haben als Alternative eine Pferdeweide an der Straße „Up de hooge Luft“ schräg gegenüber vorgeschlagen.

Der Ratsbeschluss erfolgte mehrheitlich

In seinem Schreiben an Eckhoff erinnert Röhse jetzt, dass der Rat den Neubau des Feuerwehrhauses am Schoololt längst mehrheitlich beschlossen habe. Auch der Ortsrat Holm-Seppensen habe sich positiv zu den Planungen und zum vorgesehenen Standort geäußert, führt Röhse aus.

Die Sitzungen seien im übrigen öffentlich. Weiterer Diskussionsbedarf ergebe sich daher nicht. Mittlerweile erfolge die Auswertung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange, so Röhse. Anschließend werde der Rat über die Ergebnisse diskutieren und weitere Beschlüsse fassen. Die Öffentlichkeit habe weiterhin Gelegenheit, das Verfahren kritisch zu begleiten. Auch der von den Umweltschützern geforderte Standortvergleich sei bereits erfolgt.

Röhse wundert sich über das Verhalten von Peter Eckhoff. Schließlich sei er als Ratsherr der Buchholzer Liste an dem Entscheidungsprozess beteiligt gewesen. Anträge auf einen technischen Vergleich habe seine Wählergemeinschaft zurückgenommen bevor der Rat darüber habe abstimmen können. Röhse bezeichnet es als ausgesprochen merkwürdig, dass Eckhoff als

Mitglied der Buchholzer Liste nunmehr unter dem Label „Buchholz Zero“ eine Veranstaltung mit gleicher Zielrichtung plane.

„Im Übrigen möchte ich noch anmerken, dass ich es sehr befremdlich finde, zu einer Veranstaltung einzuladen, ohne die eingepplanten „Mitwirkenden“, wie zum Beispiel die Verwaltung oder auch die ehrenamtlichen Funktionsträger der Freiwilligen Feuerwehr, hierüber vorab wenigstens in Kenntnis zu setzen“, betont Bürgermeister Jan-Hendrik Röhse in seinem Schreiben an Eckhoff abschließend.

Umweltschützer sehen Verfahrensfehler

Herbert Maliers von Buchholz Zero ist mit dem Standortvergleich für das geplante Feuerwehrhaus in Holm-Seppensen unzufrieden: „Wichtige Punkte wie die Verkehrssicherheit, Lärm sowie Natur- und Klimaschutz wurden nicht berücksichtigt. Wir sehen hier Verfahrensfehler und fordern den Rat auf, seinen Beschluss für den Standort Am Schoololt rückgängig zu machen.“